Jahresbericht der Lauder Business School

für das

Studienjahr 2013/14

www.lbs.ac.at

Teil 1

1. Entwicklungskonzept

Die Grundlage des Entwicklungsplans der Lauder Business School (LBS) ist organisches Wachstum. Darunter verstehen wir einen Ausbau der Institution unter permanenter Beobachtung der (Wachstums-)potentiale der angebotenen Programme (Bewerberzahlen, Entwicklungen des Arbeitsmarktes, Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen, Veränderungen hinsichtlich der Lehrinhalte, etc.), der Nachfrage nach neu zu entwickelnden FH-Studiengängen und inwieweit die Lauder Business School diese Nachfrage erfüllen kann. Dieser Prämisse folgend hat sich die LBS im Jahr 2012/13 das Ziel gesetzt in den nächsten fünf Jahren je einen weiteren betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengang in berufsermöglichendem Format anzubieten.

Mit März 2014 wurde der Fachhochschul-Masterstudiengang *Banking, Finance and Compliance* nach erfolgreicher Akkreditierung als neues Studienangebot aufgenommen.

Das Entwicklungskonzept, dargestellt im Selbstevaluierungsbericht für die institutionelle Evaluierung im Jahr 2010 und die im Juli 2010 erteilte unbefristete Akkreditierung gemäß § 27 Abs 11 FHStG und folgende Textpassagen aus dem Bericht der Gutachterinnen und Gutachter ist weiterer Bezugspunkt für die Reflexion bezüglich der Umsetzung der Entwicklungsplanung:

„Im Jahre 2007 wurden ein Fachhochschul-Bachelorstudiengang Intercultural Business Administration und ein konsekutiver Fachhochschul-Masterstudiengang Intercultural Management and Leadership eingereicht und akkreditiert. Der Fachhochschul-Diplomstudiengang International Marketing and Management läuft im Sommersemester 2010 aus. Mit den beiden Studiengängen *Intercultural Business Administration (IBA)* und *Intercultural Management and Leadership (IML)* studieren

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

rund 240 junge Menschen an der Lauder Business School (60 Studierende in IBA und 25/30 in IML pro Kohorte).

Ebenfalls im Jahr 2007 wurden, als Teil des strategischen Entwicklungsplans, Kurzanträge für einen weiteren Bachelorstudiengang mit Schwerpunkt International Economics und einem Masterstudiengang zum Thema Banking, Finance and Law eingereicht, die jedoch abgelehnt wurden. Der Vorstand der Lauder Business School und die Studiengangsleitung sehen die Größe, bzw. die Anzahl der Studierenden nicht als den wesentlichen Qualität bestimmenden Faktor für Lehre und Forschung an, dennoch kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht eine erste `kritische Anzahl´ an Studierenden identifiziert werden, die in bei 550 bis 600 Studierenden liegt: Bei dieser Größe und der damit verbundenen Fakultät kann hinsichtlich Raumangebot, Infrastruktur, administrativen Zusatzleistungen und generell operativen Prozessen effizienter aber auch `großzügiger´ gearbeitet werden.

Daher wird die Wachstumsstrategie beibehalten […]. Angesichts der bisherigen Entwicklung der Studienwerber und Studienwerberinnen erscheint auch eine Erhöhung der Anzahl der Studienplätze pro Studiengang der existierenden und geplanten Bachelorstudiengänge von derzeit 60 auf mindestens 80 realistisch."

Die Lauder Business School bietet seit dem Sommersemester 2014 einen weiteren FH Masterstudiengang im Bereich *Banking, Finance and Compliance* mit für die erste Kohorte 15 Anfängerplätzen an. Die geförderten Studienplätze für die schon länger bestehenden Studiengänge *International Business Administration (BA*) und *International Management and Leadership (MA)* wurden auf 70 respektive 30 erhöht, womit die Lauder Business School der oben zitierten Einschätzung des Gutachterteams eine Schritt näher gekommen ist.

Am langfristigen Ziel, eine „kritische Anzahl" an Studierenden von 550 bis 600 zu erreichen, wird weiter festgehalten.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

2. Studien und Lehre

Die Anpassung der Positionierung der Lauder Business School durch die Namens- und Curricularänderungen im Studienjahr 2012/13 und dem damit einhergehenden neu gestalteteten Aussenauftritt sehen wir als einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung der Auslastung der Studiengänge IBA und IML.

Bezüglich der Bewerberzahlen für das Studienjahr 2013/14 ist anzumerken, dass für den Berichtszeitraum die Erfassung in einem neuen Administrationssystem erfolgte, die nur die aufgenommenen Bewerber und die Kandidaten auf der Warteliste berücksichtigt. Absagen werden seit 2013/14 nicht mehr in unserer finalen Statistik geführt.

Die folgende Tabelle weist die Zahlen und die Auslastung der Studiengänge für den Berichtszeitraum 2013/14 und die vorangegangenen beiden Studienjahre aus.

Studieng.	Studienjahr	Studienplätze	Bewerber-Innen	Studierende (Regelstudienzeit)	Auslastung	LektorInnen
IBA (0570)	11/12	70+60+60	116	173	87%	
IML (0573)	11/12	30+30	70	58	97%	
Gesamt		250	186	231	92%	49
IBA (0570)	12/13	70+60+60	150	182	96%	
IML (0573)	12/13	30+30	80	63	105%	
Gesamt		250	230	245	98%	51
IBA (0570)	13/14	70+70+60	110	216	108%	
IML (0573)	13/14	30+30	34	87	145%	
BFC (0734)	14	15	35	12	80%	
Gesamt		275	179	315	115%	102

Nach den Reformen im Bereich der Studiengänge setzte die Lauder Business School zwei Arbeitsschwerpunkte für das Studienjahr 2013/14:

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

1) Die Entwicklung und Implementierung des Fachhochschul-Masterstudiengangs *Banking, Finance and Compliance*

2) Eine Anpassung der F&E Strategie an die (Neu-)Positionierung und eine damit verbundene Konzentration der Ressourcen im Bereich angewandte Forschung und Entwicklung.

Der Studiengang *Banking, Finance and Compliance* und seine strategische Bedeutung für die LBS soll hier kurz umrissen werden:

Im Zentrum dieses Studiums steht die Verknüpfung der internationalen Bank- und Finanzwirtschaft mit den für diese Sektoren maßgeblichen Themen aus dem Bereich Recht bzw. Politik und den damit verbundenen Herausforderungen an das Compliance Management international tätiger Unternehmen.

Durch Regulative und Richtlinien wie Basel II, Basel III, den Sarbanes-Oxley Act etc., strenge gesetzliche Buchhaltungs- und Bilanzierungsvorschriften, aber auch Corporate-Governance-Ordnungsrahmen und Verpflichtungen bezüglich Corporate Social Responsibility ist in den letzten Jahren ein neues Anforderungsprofil für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in der Wirtschaft entstanden.

Gut ausgebildete Betriebswirtinnen und Betriebswirte stehen verstärkt Herausforderungen bezüglich der Einhaltung von sehr komplexen, interdependenten Regelwerken und Normen gegenüber. Unter welchen rechtlichen Rahmenbedingung operieren Unternehmen des Finanzsektors? Welche Auswirkungen haben Anti-Korruptionsgesetze, Corporate-Governance-Richtlinien, die Regulierung des Kapitalmarktes etc. auf Unternehmen? Was muss ein Konzern berücksichtigen, um wirtschaftlich erfolgreich zu bestehen und sich vor Haftungsrisiken zu schützen? Diese Fragen betreffen alle Unternehmensbereiche und Managementebenen.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

Die Analyse des Arbeitsmarktes und eine qualitative Bedarfserhebung unter Arbeitgebern, Expertinnen und Experten hat ergeben, dass in diesem Bereich auch längerfristig starke Nachfrage nach Finanzierungsexpertinnen und Finanzierungsexperten mit Spezialistenwissen im Bereich Compliance Management herrschen wird.

Hochschulen in den USA, Großbritannien, Deutschland und der Schweiz haben diese Problemfelder und damit verbundenen Chancen bereits erkannt und bieten Masterprogramme im Bereich Finance und Compliance Management an. Ein international ausgerichteter Fachhochschulstudiengang mit den Eckpunkten Finanzwirtschaft und Recht sowie der Brücke Compliance hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt Alleinstellungsstatus in Österreich.

Der Abschluss des Studiums soll künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigen das aus den verschiedenen Modulen und Lehrinhalten erworbene Wissen und die korrespondierenden Fähigkeiten interdisziplinär (Finanz, Wirtschaft, Recht) im Sinne der Regelkonformität und des wirtschaftlichen Erfolges anzuwenden. Einerseits vermittelt dieser Studiengang Wissen in umfassendem Ausmaß für eine Karriere in der Bank- und Finanzwirtschaft, andererseits erden, als Alleinstellungsmerkmal, Qualifikationen und Kompetenzen für Compliance-Expertinnen/Compliance-Experten im Dienste von Firmen aus allen Sektoren und Branchen aufgebaut.

Der Studiengang *Banking, Finance and Compliance* bereitet Absolventinnen/Absolventen auf verantwortungsvolle Aufgaben in folgenden Tätigkeitsfeldern der Bank- und Finanzwirtschaft vor:

Asset Management; Corporate Banking; Portfolio Management; Fondsmanagement; Investmentbanking; Mergers and Acquisitions; Retail Banking,

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

Private Banking (Private Wealth Management); Projekt-, Export- und Unternehmensfinanzierung; Risk Management; Vertrieb; Treasury; etc.

Im angloamerikanischen Raum wird die thematische Ausrichtung dieses Studienganges als Zusammenspiel von drei Bereichen, nämlich Governance, Financial (Risk) Management und Compliance, beschrieben. Daraus hat sich in den letzten Jahren auch in Europa das Berufsbild des Compliance Officers oder der Compliance-Managerin/des Compliance-Managers in Unternehmen ohne Einschränkung auf Branchen und Sektoren entwickelt. Mittelbetriebe und Großunternehmen in Produktion wie auch Dienstleistung schaffen verstärkt solche Positionen.

Ein weiteres potentielles Tätigkeitsfeld ist die Beratungstätigkeit als Compliance-Expertinnen/Compliance-Experte als Teil der Berufsgruppe der Unternehmensberater.

Die Studienschwerpunkte Governance, Financial (Risk) Management und Compliance angereichert durch intensives Sprachtraining (Business English) und Ausbildung im Management einer Finanzinstitution entwickeln die oben beschriebenen Qualifikationen und Kompetenzen weiter.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Seit 2014 wurden schrittweise Überlegungen zur Reformierung der F&E-Aktivitäten an der LBS angestellt. Die Anforderung lautete eine noch engere Verschränkung mit den Studiengangsinhalten (insbesondere der Masterstudiengänge) zu erreichen sowie einen Forschungsschwerpunkt, der für Unternehmen und öffentliche Entscheidungsinstanzen attraktiv ist, zu etablieren. Das führte dazu, dass mit Wettbewerbsfähigkeit ein neues Generalthema für Lehre und anwendungsorientierte Forschung definiert wurde. Zudem wurde eine Stabstelle für Forschung und internationale Beziehungen eingerichtet, zu der auch der Bereich Wissenschaftliches Arbeiten mit den entsprechenden Lehrveranstaltungsangeboten ressortiert.

Einen kräftigen Schub für die künftige Entwicklung der F&E an der LBS brachte die Aufnahme in das renommierte *Harvard Microeconomics of Competitiveness* (MOC) Network der Harvard Business School. Dieses von Harvard-Professor Michael E. Porter gegründete Netzwerk umfasst über 110 Business Schools aus über 60 Ländern weltweit (darunter führende Mitglieder wie INSEAD, Grenoble Ecole de Management, Bocconi University, IESE Business School Madrid, Stockholm School of Economics und HHL Leipzig). Zentrales Anliegen des Netzwerkes sind Lehre und Forschung zu Themen der Wettbewerbsfähigkeit sowie deren Vermittlung an lokale Stakeholder. Die LBS wird sich in ihren Beiträgen v.a. auf städtische Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren, wozu auch das Institute of Competitiveness (IoC) at LBS gegründet wurde; das erste derartige Institut an einer österreichischen Hochschule.

Derzeit befindet sich ein Antrag auf Fachhochschulforschungsförderung für ein mehrköpfiges Forschungsteam zum Thema städtische Wettbewerbsfähigkeit in Begutachtung. Mit der Schaffung neuer Stellen (eine spezialisierte Leitungsposition und 2 wissenschaftliche Nachwuchsstellen) könnte die LBS ihre F&E-Kompetenz im

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

neuen Schwerpunktgebiet nachhaltig ausbauen. Damit würden auch Kapazitäten geschaffen, um mittelfristig in internationalen referenzierten Zeitschriften zu publizieren und vor allem lokal als Expertisegeberin aufzutreten und an weiteren F&E- sowie Praxisprojekten mitzuwirken. Für den vorliegenden Projektantrag wurde eine mehrmonatige Vorstudie durchgeführt. Außerdem fanden Adaptierungen im internen F&E-Management statt.

Zu Redaktionsschluss dieses Berichtes finden sich die ersten beiden Nummern einer neuen LBS Working Paper Series in Vorbereitung. In einem einheitlichen Format und versehen mit einer ISSN präsentiert diese Reihe Beiträge des F&E-Personals der LBS und von Gastlehrenden sowie auch überarbeitete Fassungen herausragender Masterarbeiten. Es sind 4-5 Ausgaben jährlich geplant, die unkompliziert von der LBS-Website als PDF heruntergeladen und bei Bedarf auch im Printformat distribuiert werden können.

Seit dem Studienjahr 2013/14 wird in allen Studiengängen wissenschaftliches Arbeiten einheitlich, jedoch auf das jeweilige Lernniveau abgestimmt unterrichtet. Themen wie der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Literaturrecherche, empirische Methoden und v.a. gute wissenschaftliche Praxis werden schrittweise geübt. Primäres Ziel ist, dass die Studierenden die Techniken des Verfassens einer Bachelor- und Masterarbeit beherrschen, was vor allem bei Masterarbeiten zu einer weiteren Hebung der Qualität und mehr publikationsreifen und/oder für die Industrie relevanten Papers führen soll.

Die beteiligten Lehrenden engagieren sich besonders bei allen Studierenden ein Verständnis für wissenschaftliche Redlichkeit zu entwickeln, um präventiv gegen akademisches Fehlverhalten wie Plagiate, Ghostwriting, Datenfabrikation, Mehrfachverwertung von Seminararbeiten etc. (verschriftlicht in den Academic Malpractice Policies) vorzugehen. Mit der graduellen Implementierung der Plagiatsaufdeckungssoftware TurnItIn in allen Lehrveranstaltungen haben die

Studierenden die unkomplizierte Möglichkeit alle Schriftstücke (z.B. auch Präsentationsfolien oder Handouts) vor der Abgabe auf versehentliche Plagiate zu überprüfen.

Im Zuge des Moduls Project Based Learning im 3. Semester des Masterstudienganges *International Management and Leadership* wurden Studierendenprojekte mit einer empirischen Forschungskomponente in Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen realisiert. Dieses Modul steigert die für die Masterarbeit wichtigen Kompetenzen im begleitet-selbständigen Forschen und wissenschaftlichen Projektmanagement.

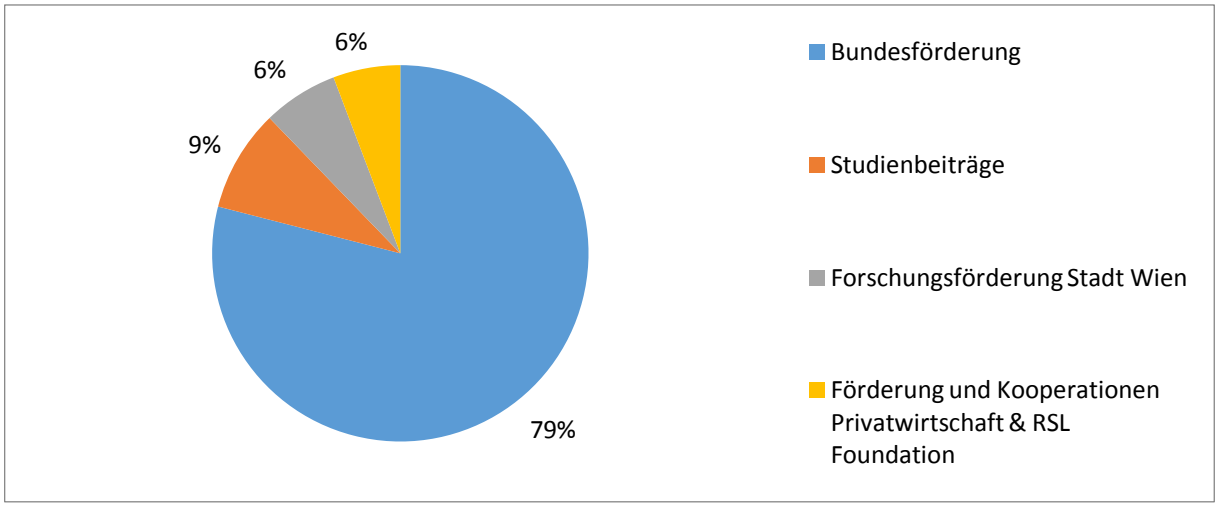
Das Stadt Wien *Kompetenzteamlehre (Lehre) zu Bildungsmobilität und Diversität – Mobiliversity* wurde mit Ende Mai 2014 abgeschlossen. Viele der anwendungsbezogenen Forschungserkenntnisse aus diesem Projekt (30% Forschungsanteil) sind in den Studienbetrieb der LBS eingeflossen. Auch weitere Forschungsvorhaben – konkret z.B. der genannte Antrag zu städtischer Wettbewerbsfähigkeit – profitieren vom institutionellen Wissen zu in den letzten Jahren von der LBS stark besetzten Themen wie interkulturelles Diversitätsmanagement und Hochqualifiziertenmigration. Es kann zusammenfassend also von einem strukturierten Übergang vom früheren F&E-Schwerpunkt in Richtung des neuen Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit gesprochen werden.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

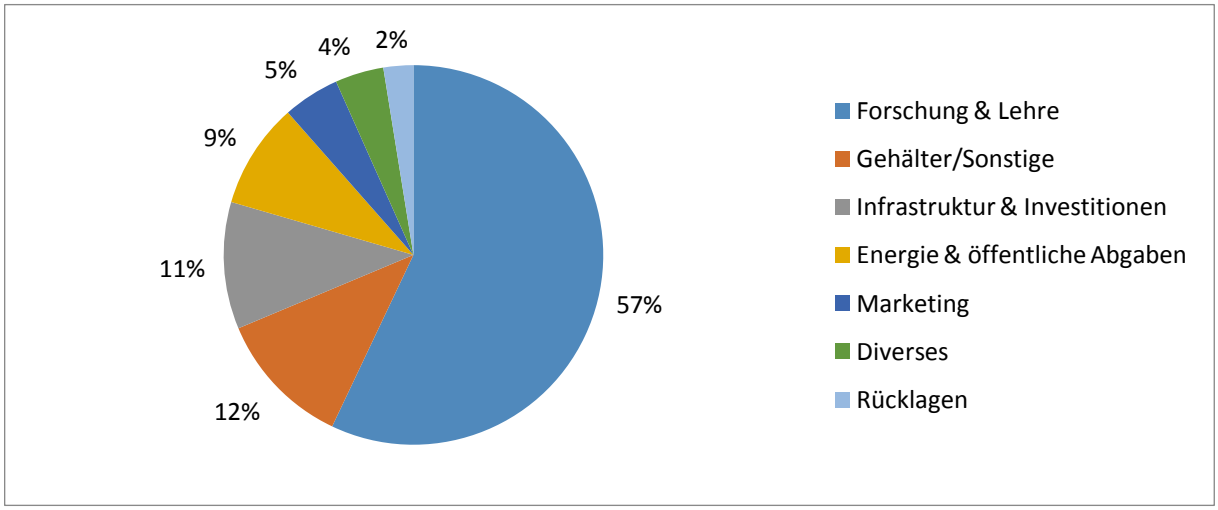
4. Finanzierung und Ressourcen

Der Jahresumsatz der LBS im Jahr 2013/2014 beträgt 2,2 Mio. Euro. Die Einnahmen und Ausgabenstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

Einnahmen 2013/2014



Ausgaben 2013/2014



<u>Besonders hervorzuhebende Struktur, Forschungs- und Lehrprojekte:</u>

Harvard Microeconomics of Competitiveness (MOC) Network:

Die Vorbereitung für die Aufnahme in das Harvard MOC Network war mit Kosten verbunden, die v.a. die Qualifizierung von Mitgliedern des LBS-Lehrkörpers an Harvard Business School in Boston betrafen. Mit diesem Schritt können nun mehrere LBS-Lehrende

Harvard-MOC-Kurse für alle Masterstudierenden der LBS anbieten, was den Zugriff auf die renommierten Lehrmaterialien und Fallstudien der Harvard Business School ermöglicht. Zudem wurden essentielle Kontakte in das globale Harvard-MOC-Netzwerk geknüpft.

Vorstudie zu Antrag auf Forschungsförderung:
Zum besagten Thema städtischer Wettbewerbsfähigkeit von Wien in international vergleichender Perspektive wurde ein Antrag auf Forschungsförderung gestellt. Um einen konkurrenzfähigen Antrag vorzulegen, wurde eine Vorstudie erstellt, die die Geschäftsführung der LBS außerhalb des regulären F&E-Budgets finanzierte.

Externe Beratung zu Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement:
Der Antrag auf Forschungsförderung im Bereich städtischer Wettbewerbsfähigkeit bot eine Gelegenheit die Maßnahmen zum Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement von einer externen Beratungsfirma kritisch überprüfen zu lassen. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen sowohl in die unmittelbaren Forschungstätigkeit als auch in die weitere Organisationsentwicklung sowie Didaktikfortbildung ein.

EBSCO Business Source Elite:
Das Abonnement für die Journal-Datenbank EBSCO Business Source Elite, das im Rahmen eines Konsortiums über die Kooperation E-Medien bezogen wird, wurde verlängert. Sowohl für das Forschungspersonal als auch für Studierende im Rahmen ihrer Seminar-, Projekt- und Abschlussarbeiten ist der Zugriff auf wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften unerlässlich. In der angewandt-wissenschaftlichen Ausbildung an der LBS werden Studierende so früh an die Verwendung begutachteter Zeitschriftenartikel (*peer-reviewed papers*) herangeführt.

Raumerweiterung – Placement Center In Zusammenarbeit mit den Lauder Chabad Instituten, sowie maßgeblichen Wirtschaftsbetrieben in Wien investiert die Lauder Business School in ein Placement Center in 1020 Wien, Taborstraße 20A. Netzwerkarbeit, Beratung und zielorientierte Deutschkurse sollen Studierende aus dem Ausland in die Lage versetzen, sich beruflich an Österreich zu binden. Gleichzeitig öffnet das Placement Center

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

interessierten Wirtschaftsunternehmen die Möglichkeit am internationalen Studierendenpool der Lauder Business School zu partizipieren.

TurnItIn:

Im Zuge der vielfältigen Aktivitäten zur guten wissenschaftlichen Praxis hat sich die LBS nun mittelfristig an TurnItIn, den Weltmarktführer für Plagiatsaufdeckungssoftware, gebunden. TurnItIn verfügt über die im akademischen Bereich größten Vergleichsdatenbanken und bietet gerade auch externen Lehrenden mit geringerem Zeitbudget ein einfach zu bedienendes User-Interface. Als besonderer Vorteil erweist sich die Option für Studierende einer formativen Plagiatsüberprüfung vor Abgabe einer Arbeit. Mit dieser Investition vereinheitlicht die LBS ihr konsequentes Vorgehen gegen Academic Malpractice.

Neues Website-Design:

Mit Ende des Studienjahres 2013/14 bekam die LBS-Website ein neues, besonders nutzerfreundliches Design. Damit wurde der Anforderung Rechnung getragen, wonach eine FH-Website sowohl akademische Stakeholder transparent informieren muss, als auch potentielle Bewerberinnen und Bewerber für ein Studium an der LBS ansprechen soll. Das neue Website-Design erleichtert zudem das interne abteilungsübergreifende Content Management.

Aufstockung Bibliotheksbestand:

Der neue Forschungs- und Lehrschwerpunkt zu *Wettbewerbsfähigkeit* sowie die Implementierung des Masterstudienganges *Banking, Finance and Compliance* machten auch eine weitere Aufstockung des LBS-Bibliotheksbestandes notwendig. Die Ankaufsaktivitäten im Printbereich konzentrierten sich auf Lehrbücher, Nachschlagewerke und Standardliteratur.

Personalentwicklung:

In allen genannten Bereichen investiert die LBS kontinuierlich in die Personalentwicklung (z.B. Ermöglichung von Weiterbildungsmaßnahmen auch in den Bundesländern oder im Ausland).

5. Nationale und internationale Kooperationen

Im Berichtsjahr 2013/14 konnte die LBS ihre nationalen und internationalen Kooperationen quantitativ und qualitativ ausbauen. Wie in Kapitel 3 „Angewandte Forschung und Entwicklung“ dargestellt, entstanden durch die Fokussierung auf Wettbewerbsfähigkeit und die Aufnahme in das Harvard Microeconomics of Competitiveness (MOC) Network auch neue Schwerpunkte nationaler und internationaler Zusammenarbeit. Alle Entscheidungen im Bereich des Auf- bzw. Ausbaus von Kooperationen werden von den verantwortlichen Stellen an der LBS vor dem Hintergrund der strategischen Passung und des sinnvollen Ressourceneinsatzes geprüft. Institutionelle Partnerschaften werden nur eingegangen, wenn ein klarer Mehrwert für die Institution, ihre Ausbildungsziele und vor allem für die Studierenden erkennbar ist.

Bei der bereits angesprochenen Stabstelle für Forschung und internationale Beziehungen laufen alle studiengangsbezogenen Kooperationsprojekte mit den F&E-Aktivitäten zusammen, wodurch Synergien sinnvoll genützt werden können (z.B. Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen bei gemeinsamen Publikationen).

Zuvorderst zu nennen sind die über 110 Partnerinstitutionen aus dem globalen Harvard-MOC-Netzwerk, das vom Institute of Strategy and Competitiveness an der Harvard Business School (Prof. Michael E. Porter) geleitet wird. Beispielsweise konnte für die Eröffnung des Institute of Competitiveness (IoC) at LBS der Leiter des India Institute for Competitiveness Prof. Amit Kapoor als Keynote Speaker gewonnen werden. Außerdem engagiert sich die LBS im European Chapter des Harvard-MOC-Netzwerkes und wird die Kontakte mit anderen international tätigen Competitiveness-Instituten verstärken.

Die Gründung des IoC at LBS mit seinem Schwerpunktthema städtische Wettbewerbsfähigkeit bedingt, dass sich die LBS seit Kurzem intensiv mit dem Aufbau eines lokalen Netzes an Innovationspartnern beschäftigt, das Unternehmen, Entrepreneurs, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des öffentlichen Bereiches sowie einschlägig ausgewiesenen Forscherinnen und Forscher umfasst. Beispielhaft zu nennen ist, dass das grenzübergreifend regional tätige Central European e-Democracy and e-Government Network das IoC at LBS eingeladen hat, künftig eine eigene Konferenzsession zu Smart-City-Themen zu verantworten.

Einen weiteren bedeutenden Schritt zu mehr Internationalisierung bzw. auch internalization at home wurde durch ein verstärktes Engagement im Erasmus-Bereich gesetzt. Die LBS hatte zwar schon im Jahr 2013 über eine Erasmus-Charta verfügt, doch erst mit der Erasmus+-Charta 2014-2020 und der Institutionalisierung im Rahmen einer eigenen Stabstelle wurde die Fördermöglichkeit durch Erasmus+ breit beworben und auch zunehmend genutzt. Laut ihrer Erasmus-Strategie setzt die LBS vor allem auf die Förderung von verpflichtenden und freiwilligen Studierenden- sowie Graduiertenpraktika im europäischen Ausland. Diese Maßnahme soll die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen erhöhen und mehr Studierenden einen (zusätzlichen) Auslandsaufenthalt ermöglichen. Um die Suche nach anspruchsvollen studienbezogenen Praktika zu erleichtern, wurde auch die Zusammenarbeit mit AIESEC verstärkt. Weitere Förderschwerpunkte betreffen die Mobilität von Lehrenden und Personal (incoming und outgoing).

Besonderes Potential sieht die LBS in der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den beiden Amerikas (nicht zuletzt auch wegen der starken Präsenz lateinamerikanischer Partner im Harvard-MOC-Netzwerk). Folglich wurden beim letzten Call der Europäischen Kommission Erasmus-Mittel für diese Regionen beantragt.

Die Gastprofessuren-Reihe Issues in Management bildet ein weiteres Kooperationsvehikel mit Vertreterinnen und Vertretern internationaler Hochschulen sowie erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern aus Wirtschaft. Einmal pro Semester lehrt eine Gastprofessorin oder ein Gastprofessor für 12 SWS in einem innovativen Format zu aktuellen Herausforderungen im internationalen Management (IML). Bis dato konnten ein renommierter Professor der Columbia Business School (New York), ein weltweit tätiger Business-Coach aus Brüssel sowie eine Lehrstuhlinhaberin der Alexandru-Ioan-Cuza-Universität (UAIC) Iasi (Rumänien) für diese Gastprofessur gewonnen werden, wozu teilweise auch Erasmus-Mittel eingesetzt wurden. Mit der UAIC Iasi besteht mittlerweile eine institutionelle Partnerschaft, die sich in gemeinsamen Konferenzteilnahmen, Masterarbeitsbetreuungen und Publikationen niederschlägt. Für die nächsten Durchläufe der Gastprofessur gibt es bereits Bewerbungen von internationalen Interessentinnen und Interessenten renommierter Business Schools und aus der wirtschaftsnahen Forschung.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

Zudem bestehen weiterhin nationale und internationale Kooperationen mit Unternehmen im Rahmen gemeinsamer Studierendenprojekte im Modul Project Based Learning (Masterstudiengang International Management and Leadership). Beispielsweise konnte zum zweiten Mal in Folge ein Studierendenprojekt mit der Österreich Werbung abgewickelt werden. Derzeit in Arbeit ist die Ausweitung dieser Projektkooperationen auf klein- und mittelständische Unternehmen im inner- und außerhalb Österreichs.

Zudem wurde die Partnerschaft mit der RHI AG weitergeführt, aus der insbesondere beauftragte Bachelor- und Masterarbeiten hervorgegangen sind. Die strategische Fokussierung auf den Themenbereich Wettbewerbsfähigkeit bedeutete aber auch, dass bisherige Kooperationen mit einem starken Fokus auf interkulturelle Diversität neu bewertet und allenfalls in die neue Gesamtausrichtung integriert wurden.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

6. Qualitätsmanagement

Die im Studienjahr 2012/13 neu gestaltetete Lehrveranstaltungsevaluierung führte zu einer Steigerung der Rücklaufquote von durchschnittlich 18% (zuvor verwendetes elektronisches System) auf 57% (paper-pencil-Format). Anzahl, Umfang und Präzision der Kommentare in qualitativer Form konnten ebenfalls signifikant gesteigert werden. Diese Entwicklung zeugt von einer wachsenden Feebackkultur und trägt einen wichtigen Teil zum konstruktiven Dialog zwischen Studierenden, Lehrenden und der akamischen bzw. kaufmännischen Leitung bei.

Im Zuge der Überarbeitung der Lehrveranstaltungsevaluierung beschloss das Kollegium einen Fragenblock bezüglich der von den Studierenden wahrgenommenen Arbeitsbelastung („Workload“) in die Befragung aufzunehmen, um quantitative Information über die tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden zu erhalten. Diese Information wurde erstmals im Jahr 2013/14 mit den Werten im Curriculum (wobei 1 ECTS 25 Arbeitsstunden entspricht) verglichen und bildet die Basis für die Weiterentwicklung und Anpassung der Programme.

Die Schnittstellen, Beziehungen und Wechselwirkungen der Prozesse der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung in den Berichen Studium (ST), Studienbedingungen (SB) und Studienorganisation (SO) wurden im Berichtszeitraum analysiert, angepasst, ergänzt bzw. neu definiert. Die Einbindung der Stakeholder wurde zusätzlich zur Darstellung in Prozessen auch schriftlich neu dargestellt.

Durch den Ausbau des Studienangebots mit Beginn des Sommersemesters 2014 wurden Ressourcen geschaffen bzw. frei, die Forschung aus strategischer wie auch operativer Perspektive in das Qualitätsmanagement zu integrieren. Die Entwicklung des F&E Qualitätsmanagements wurde im Studienjahr 2013/14 in Angriff genommen (und 2014/15 implementiert).

Als direkten Transfer aus dem von der MA 23 der Stadt Wien ko-finanzierten Projektes Stadt Wien Kompetenzteam (Lehre) für Bildungsmobilität und Diversität – Mobiliversity wurden Diversity Workshops als extracurriculare Veranstaltungen als Fixpunkt in das Programm der Lauder Business School aufgenommen. Die Diversity Workshops,

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

welche zu Beginn des Studienjahres und in den letzen Wochen des Sommersemesters angeboten werden, verfolgen das Ziel , als direkten Transfer aus dem Projekt zu fungieren. Informell wurde ein „Get-together“ von Studierenden, Lehrenden und Administrationsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern am Ende des Studienjahres implementiert .

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at

Teil 2

1. Lehr- und Forschungspersonal

Mit Beginn des Sommersemesters 2014 hat Herr Prof. (FH) Dr. Hanno Pöschl, MSc, MBA die Leitung des FH-Masterstudiengangs International Management and Leadership und des FH-Masterstudiengangs Banking, Finance and Compliance übernommen.

Frau Prof. (FH) Dr. Elisabeth Kübler, MSc (LSE) hat mit Beginn des Sommersemesters 2014 die Leitung der Abteilung Research and International Relations übernommen.

+43 1 369 1818 Hofzeile 18-20, A-1190, Vienna www.lbs.ac.at